



Gilde Zeitung



ERSTMALIG

Nummer 1

März 2026

01. Jahrgang

E-Mail: vorstand@foto-gilde.de Internet: www.foto-gilde.de

Birdwatsching im Schwenniger Moos

Getroffen hat man sich im Schwenniger Moos schon früh morgens. Nach einer kurzem Abchecken der Lage ging es mit den Objektiven auf die „Vogeljagt“. Erst war anfüttern angesagt und warten. Doch dann gings Schlag auf Schg. Die Vögel wussten es gibt was zu fressen und ich muss noch eine tolle Pose machen weil wir fotografiert werden. Erst noch sauber machen- denn auf dem Foto muss ich ja gut aussehen. Was diese Foto beweist. Kommt mal wieder wir haben noch mehr drauf.



Foto: Bruno Suschinski

Termine 2026

Datum	Was wird geboten	Bemerkungen
01.04.26	Scherzbilder	jeder bringt Scherzbilder mit. Wenn möglich mit Erklärung wie sie gemacht wurden.
15.04.26	Vorbereiten BSW	Treffpunkt in VS absprechen und wer mit wem fährt.
22.04.26	Treffen bei der BSW VS	Alle die mit wollen. Treffpunkt 18 Uhr in VS.
30.04.26	Abgabetermin Wettbewerb Sehnsuchtsorte	online.



Tamron: die Markteinführung des 35-100mm F/2,8 Di III VXD Models wurde im Feb. offiziell bekannt gegeben. Das Objektiv ist für spiegellose Vollformatkameras mit Sony E-Mount und Nikon Z-Mount konzipiert und soll ab dem 26. März 2026 im Handel erhältlich sein.

Das neue Modell A078 zeichnet sich primär durch seine Bauweise aus. Mit einem Gewicht von lediglich 565 g (in der Sony-Variante) und einer Baulänge von 119,2 mm ist es deutlich handlicher als viele vergleichbare Zooms in diesem Brennweitenbereich. Trotz der geringen Größe bietet es eine durchgehende Lichtstärke von F/2.8 über den gesamten Bereich von 35 mm bis 100 mm.

Porträtfotografie: Ein harmonisches Bokeh sorgt für eine saubere Trennung des Motivs vom Hintergrund.

Reise und Reportage: Durch das geringe Gewicht ist es der ideale Begleiter für lange Tage zu Fuß.

Nahaufnahmen: Dank einer Naheinstellgrenze von nur 0,22 m im Weitwinkel (1:3,3 Vergrößerung) lassen sich auch Details sehr gut einfangen.

Preis & Verfügbarkeit

Für 899 € (Sony) bzw. 929 € (Nikon Z) bietet Tamron hier ein sehr faires Paket an. Wenn ihr die 50 mm zusätzliche Brennweite des 35-150mm nicht zwingend benötigt, spart ihr hier nicht nur fast die Hälfte an Geld, sondern auch massiv an Gewicht. Besonders für Nikon-Z-Nutzer ist dies eine hochinteressante native Option im Porträt-Bereich. Das Objektiv ist voraussichtlich ab dem 26. März 2026 lieferbar.

Nikon Service Advisory: Z6III, Z5II und ZR betroffen

Nikon hat am 17. März 2026 ein [Technical Service Advisory \(TSA\)](#) für drei Kameras veröffentlicht: die Z6III, die Z5II und die ZR Cinema Camera.

Der Grund: Bei bestimmten Seriennummern wurden Bauteile verbaut, die nicht Nikons Qualitätsstandards entsprechen.

Die Folge kann laut Nikon sein, dass die betroffenen Kameras vollständig ausfallen.

Das klingt dramatischer als es ist, aber es ist ernst genug, dass jeder Besitzer dieser drei Modelle seine Seriennummer jetzt prüfen sollte.

Was genau passiert ist

Nikon hat festgestellt, dass bestimmte Einheiten mit Bauteilen zusammengebaut wurden, die nicht den eigenen Qualitätsstandards entsprechen. Der Defekt ist schwerwiegend und kann dazu führen, dass betroffene Kameras nicht mehr funktionieren. Welche Bauteile konkret betroffen sind, hat Nikon bislang nicht kommuniziert.

Dass drei Modelle gleichzeitig betroffen sind, legt ein gemeinsames Produktionsproblem nahe. Wahrscheinlich handelt es sich um eine fehlerhafte Charge eines Zulieferers, die in einer bestimmten Produktionsperiode in alle drei Kameras eingebaut wurde. Das erklärt auch, warum nicht alle produzierten Modelle betroffen sind. Es geht um eingegrenzte Seriennummernbereiche, nicht um einen vollständigen Produktrückruf.

Wer betroffen sein könnte und wer nicht

Hier ist der für europäische Nutzer wichtigste Hinweis: Nikon Europe hat mitgeteilt, dass alle in Europa verkauften Z6III nicht betroffen sind. Für die Z5II und ZR hat Nikon Europe bislang keine entsprechende Entwarnung gegeben.



Das bedeutet konkret: Z6III-Besitzer, die ihre Kamera in Deutschland, Österreich oder der Schweiz gekauft haben, können vorerst aufatmen. Wer eine Z5II oder ZR in Europa erworben hat, sollte die Seriennummer trotzdem prüfen. Und wer eine der drei Kameras außerhalb Europas, etwa auf Reisen in den USA oder in Asien gekauft hat, sollte das ebenfalls unbedingt tun, auch wenn bisher keine Probleme aufgetreten sind.

Rollei Stativ-Check: C6i, C5i oder Compact Traveler No. 1 – Welches passt zu dir?



1. Das Arbeitstier: Rollei C6i

Das C6i ist der „große Bruder“ in dieser Runde. Wenn Stabilität für dich an erster Stelle steht, ist dies die richtige Wahl.

Vorteil Arbeitshöhe: Das C6i kommt problemlos auf Augenhöhe. Das schont nicht nur den Rücken, sondern ist auch für die Architekturfotografie (Vermeidung stürzender Linien) und das Filmen essenziell.

Stabilität: Durch die dickeren Beine ist es deutlich verwindungssteifer als die kleineren Modelle – ein riesiger Vorteil bei Wind oder schweren Kamera-Setups.

Empfehlung: Mein Tipp für alle, die nur *ein* Stativ besitzen wollen. Es ist der beste Kompromiss, wenn man auch mal ein schwereres Tele-Objektiv nutzt.

Preis: Aluminium 99,00 € Carbon 169,00€ (Preis Rollei)

2. Der Klassiker: Rollei C5i

Das C5i ist seit über einem Jahrzehnt ein Dauerbrenner. Es ist etwas kleiner und leichter als das C6i, bietet aber fast die gleichen Funktionen.

Der Allrounder: Es ist kompakt genug für den Wanderrucksack, aber stabil genug für eine Systemkamera (z.B. Fujifilm X-Serie)

Einsatzgebiet: Ideal für Reisen oder Wanderungen, bei denen jedes Gramm zählt, du aber trotzdem nicht auf eine vernünftige Arbeitshöhe verzichten willst.

Preis: Aluminium 89,00 € Carbon 129,00 € (Preis Rollei)

3. Der Winzling: Compact Traveler No. 1

Wie der Name schon sagt: Dieses Stativ ist auf maximales Packmaß getrimmt.

Kompaktes Stativ für die Reise

Packmaß: Es lässt sich so klein zusammenlegen, dass es in fast jeden Rucksack oder sogar ins Handgepäck passt.

Kompromiss: Um so klein zu werden, haben die Beine mehr Auszüge. Das macht es im Vergleich zu den „großen“ Modellen etwas wackeliger.

Besonderes Feature: In der Mittelsäule versteckt sich eine praktische Handyhalterung – perfekt für spontane Content-Creator.

Preis: Aluminium 69,00 € Carbon 99,00 € (Preis Rollei)



Story der letzten Monate



Entspannte Katze

von Steve Seltmann

Aufgenommen mit der Sony A7III und dem Rollei 85mm F/1,8

Bearbeitet in Lightroom.

Natürliches Licht durch das Fenster mit Vorhang. Welches dadurch sehr weich wirkte und für mich in diesem Moment als sie den Kopf gehoben hat das perfekte Motiv war.

Der Schatz von Nürnberg

von Bernd Schwinn

Idee:

Eine Mann findet einen mysteriösen Koffer. Beim Öffnen entdeckt er etwas Erstaunliches. Dieses Erstaunen festzuhalten, das war wichtig. Die Szene sollte so aufgebaut sein, dass der Koffer abgelegt ist, man nicht in den Koffer schauen kann sondern nur in das Gesicht des Mannes. Der Hintergrund sollte eher ein Hintergrund sein, nicht ablenken aber doch zu dem mysteriösen Stil beitragen. Das Erstaunen des Finders sollte unterstützt werden, in dem der Koffer magisch leuchtet und Nebel aus ihm zu kommen scheint.



Vorbereitung:

Im Koffer platzierte ich einen Yongnuo Blitz und blitzte entfesselt. Dazu nutzte ich den Yongnuo YN622C-TX remote Auslöser.

Durch Versuche stellte ich fest, dass der Blitz auch den Koffer selbst so erhellte, dass das auf dem Foto zu sehen war. Ich musste also das Licht aus dem Blitz durch einen milchigen Plastikbecher (die in Überschuss von Konzerten vorliegen) und durch schwarzes Klebeband etwas steuern.

Ich hatte zwar schon lange eine kleine Nebelmaschine, doch die braucht 230V AC. Gelöst hab ich das durch eine Powerbank aus dem Campingbedarf, die 230V AC zur Verfügung stellte.

Ein passender Hintergrund war beim Spaziergang schnell gefunden.

Durchführung:

Da ich wusste, ich brauche viele Versuche, hab ich ein Stativ verwendet. Bildaufbau mit Hintergrund eingerichtet, Blitzhelligkeit ausprobiert. Und dann hiess es, auf die blaue Stunde warten und Gesichtsbildungen machen: Wie schaut man überrascht, ohne dass es doof aussieht?

Immer wieder folgender Ablauf. Koffer auf, Nebel reinblasen, Koffer zu. Fernauslöser starten, Koffer aufreissen und überrascht schauen. Und immer lächeln, wenn vorbeikommende Passanten fragend schauten.

Nachbearbeitung:

Ziel war es, dass das Gesicht der Fokuspunkt des Betrachters sein muss. Das muss der hellste Punkt (neben dem Koffer) sein. Der Rest aussenrum dient als Kulisse. Deshalb ist das Bild natürlich dunkel. Wäre es heller, würde es aber seinen Effekt verlieren.



Eleganz in Bewegung

von Patryk

Gemeinsam mit der sympathischen Sophia habe ich mich in München getroffen. Mein Ziel war es, ein Shooting zu gestalten, das locker und natürlich wirkt, gleichzeitig aber eine elegante und hochwertige Ausstrahlung hat. Architektur, Bewegung und ein stilvoller Look sollten dabei zusammenkommen.

Gegen **10 Uhr morgens** war der Himmel komplett bedeckt. Dadurch entstehen kaum harte Schatten und das Motiv wird sehr harmonisch ausgeleuchtet. Genau dieses Gefühl wollte ich in München einfangen. Die Treppe und die Architektur im Hintergrund boten dafür die perfekte Bühne. Durch die Bewegung des Mantels und Sophias Schritt entsteht ein Moment, der spontan wirkt und gleichzeitig sehr stilvoll aussieht.

Viele gute Portraits entstehen nicht in der perfekten Pose, sondern **zwischen zwei Bewegungen**. In dem Moment, in dem sich eine Person dreht, einen Schritt macht oder kurz innehält.

Die Bewegung wirkt locker, fast beiläufig, während die Architektur im Hintergrund dem Bild eine klare und elegante Struktur gibt.

TECHNIK-WISSEN

Bildsensor reinigen



Halten Sie Ihren Sensor und das gesamte Gehäuse sauber. Beginnen wir mit einem sehr wichtigen Haftungsausschluss: Die Hersteller empfehlen, dass Sie Ihre Kamera, wenn der Bildsensor Staubflecken aufweist, die sich nicht durch leichtes Ausblasen entfernen lassen, zur Reinigung an einen autorisierten Kundendienst schicken sollten. Bildsensoren sind schließlich sehr empfindlich, und Sie möchten keine Schäden verursachen. Im Gegensatz zur Verwendung von Film können Staubpartikel, die sich auf Ihrem Bildsensor absetzen, dort dauerhaft haften bleiben. Das unglückliche Ergebnis sind dunkle Flecken auf Ihren Bildern, insbesondere bei Aufnahmen mit kleiner Blende. Wie gelangt Staub in die Kamera und verdirbt das digitale Vergnügen? Der größte Übeltäter sind Staubpartikel in der Luft, die jedes Mal in die Kamera gelangen, wenn Sie Ihr Objektiv am Kameragehäuse wechseln. Aber das ist nicht der einzige Grund. Wenn Sie ein Zoomobjektiv verwenden, das sich beim Ein- und Auszoomen physisch aus- und einfährt, kann bei jeder Ausfahrbewegung Staub in das Objektiv gesaugt und bei jeder anschließenden Einfahrbewegung in Richtung Bildsensor geblasen werden.

Frühjahrsputz

Was ist also die Lösung? Die meisten Kameras verfügen über eine automatische Reinigungsfunktion, die wesentlich dazu beiträgt, den Bildsensor sauber und ordentlich zu halten. Schauen wir uns einmal genauer an, wie Sie die wichtigen Dinge sauber halten können – von der optimalen Nutzung der verfügbaren automatischen Optionen über raffinierte Tricks bis hin zur manuellen Reinigung mit Luftbläsern und feuchten Tupfern. Unabhängig von Staub, den Sie bereits festgestellt haben, schadet es Ihrer Kamera natürlich nicht, wenn Sie sie einfach so regelmäßig säubern. Ein kleines Reinigungsset mit Blasebalg und weichem Pinsel gibt es für ein paar Euro. Die Griffflächen und Knöpfe können Sie mit einem feuchten Tuch – eventuell antibakteriell – von wetterbedingten Spuren, wie Matschspritzern, Pollen und Blütenstaub und Spuren der Mittagspause reinigen. Von aggressiven Putzmitteln ist jedoch abzusehen, die machen die Oberfläche stumpf.

Grundreinigung

Lassen Sie uns Schritt für Schritt alle Optionen zur Sensorreinigung durchgehen.

<p>SENSORREINIGUNG ANSTOSSEN</p> <p>Bei den meisten aktuellen Systemkameras gibt es im Setup-Menü eine Option namens „Bildsensor reinigen“. Dort haben Sie die Möglichkeit „Jetzt reinigen“ (bei Nikon) auszuführen. Drücken Sie die OK-Taste, und die Kamera vibriert den Bildsensor, um losen Staub abzuschütteln. Halten Sie den Kamerasensor während der Reinigung nach unten, und schalten Sie die Kamera erst aus, wenn die Reinigung abgeschlossen ist.</p>	<p>AUTOMATISCHE OPTION BEIM AN/AUSSCHALTEN</p> <p>Einige Systeme bieten die Möglichkeit, den Sensor beim Starten oder Herunterfahren oder bei beiden Vorgängen automatisch zu reinigen. Bei spiegellosen Vollformatkameras gibt es in der Regel nur eine automatische Option zur Reinigung des Sensors beim Herunterfahren. Wichtig ist: Dieser Vorgang findet im laufenden Betrieb statt – also mit aufgesetztem Objektiv. Nutzen Sie die Funktion einfach mit.</p>
<p>EINE REFERENZ AUFNEHMEN</p> <p>Wenn Sie Staubflecken haben, die sich nicht entfernen lassen, können Sie die Option „Bildstaubentfernung Referenzfoto“ verwenden, die sich ebenfalls im Setup-Menü befindet. Diese Option ist bei vielen Kameras verfügbar. Ein Foto einer leeren weißen Wand oder einer anderen Oberfläche wird als Referenz verwendet, um Flecken in RAW-Dateien in voller Größe zu entfernen, wenn diese verarbeitet werden</p>	<p>REFERENZ ERSTELLEN</p> <p>Bei Kameras mit Sensorreinigung können Sie vor dem Aufnehmen eines Referenzfotos eine Reinigungsroutine durchführen. Halten Sie die Kamera mit dem Objektiv etwa zehn Zentimeter von einer leeren weißen Fläche entfernt, der Autofokus wird auf unendlich eingestellt. Sie können die Referenzdaten nicht verwenden, wenn Sie anschließend eine Bildsensorreinigung durchführen</p>
	
<p>AUSBLASEN UND PINSELN</p> <p>Eine einfache Möglichkeit, den größten Teil des losen Staubs vom Bildsensor zu entfernen, ist die Verwendung eines Blasebalgs. Verwenden Sie jedoch keine Druckluftdose oder andere Hochdruckquellen. Verwenden Sie einen Blasebalg, achten Sie darauf, dass er den Sensor nicht berührt, und halten Sie die Kamera nach unten, damit der Staub herausfallen kann.</p>	<p>SCHWESTER, TUPFER!</p> <p>Wenn alles andere fehlschlägt, bleibt als letzte Möglichkeit noch die Verwendung eines speziell angefertigten Reinigungssets für Bildsensoren, das Tupfer und Reinigungsflüssigkeit enthält. Geben Sie einige Tropfen Flüssigkeit auf den Tupfer, und ziehen Sie ihn mit sehr leichtem Druck von einer Seite des Bildsensors zur anderen. Drehen Sie ihn dann um, und ziehen Sie ihn wieder zurück.</p>

Immer Viel Licht vor der Linse und grüßt Oma und Opa